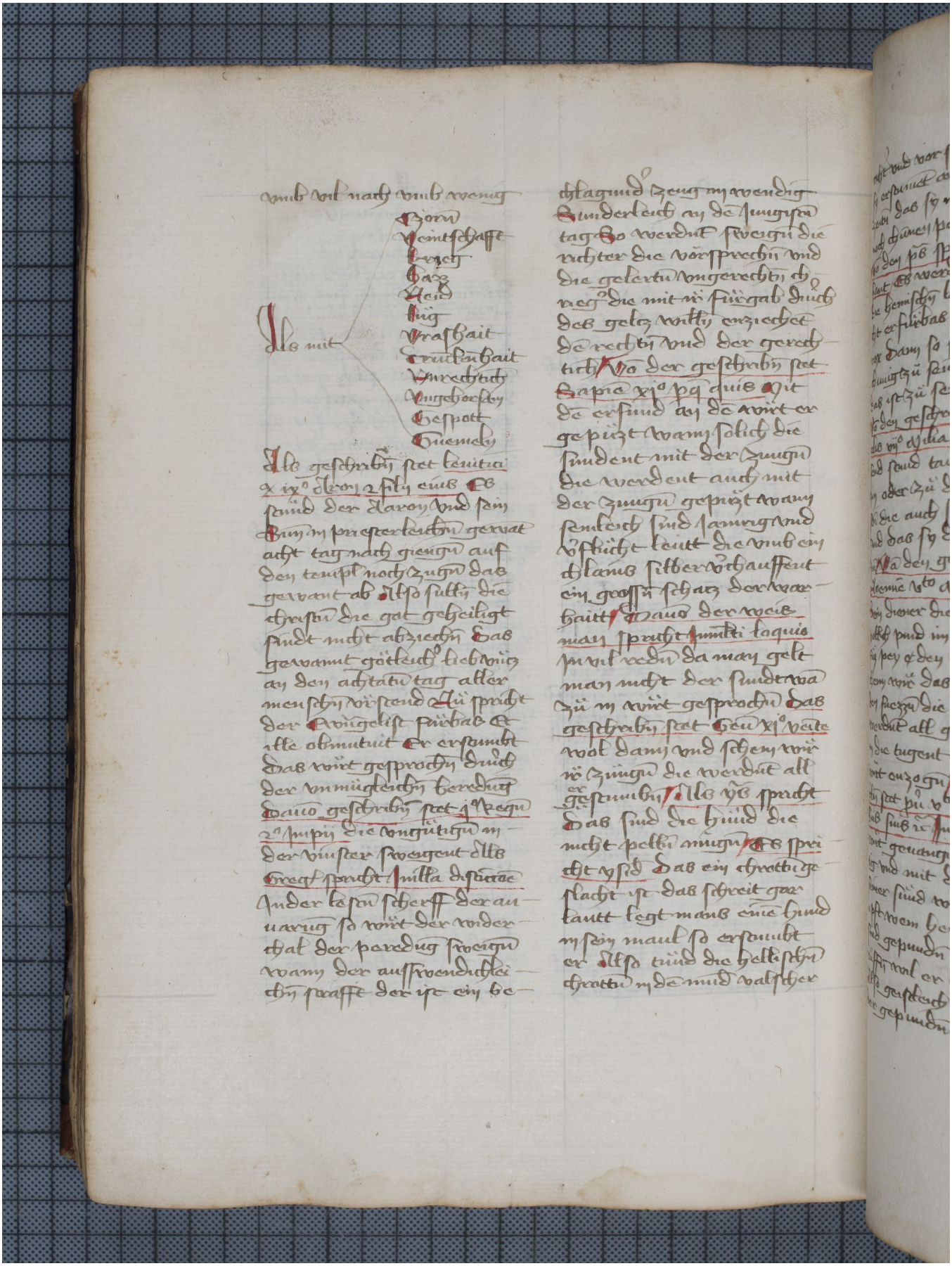
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



umb vil nach umb wenig
zorn
feintschaft
zwyt
haz
neid
hug
vraschait
trutzlichait
unrechtich
ungehorsam
hesspott
ungemach
Als mit
Als geschrifft stet leuitico
x ix° dicens 2 filii eius
sind der dawon und sein
kinder in priesterleichen gewat
acht tag nach giengen auf
den tempel noch zugen das
gewant ab also sullen die
christen die got geheiligt
sindt nicht abziehen das
gewant götleich liebnüz
an den achtabn tag aller
menschen vürstend also spricht
der evangelist sunbas et
ille obmutuit er erstumbt
das wort gesprochen durch
der unmüglichen beredung
Dauid geschrifft stet 1° regum
2° psalmo die ungütigen in
der vinster swigent also
Gregor spricht / nulla disputatio
sunder lesen scherff der an
uaring so wirt der wider
chat der poredung swigen
wann der ausswendichlei
chen praffe der ist ein be
schlagnud zeug in wendig
sunderleich an de jungsten
tag so werdent swigen die
richter die vorsprechen und
die gelertn ungerechten ch
weg die mit ir fürgab durch
des gelaz willen enziechet
de rechten und der gerech
tich / vo der geschrifft stet
sapie xi° pq quis sit
de erfind an de wirt er
gepüzt wann solich die
sindent mit der zungen
die werdent auch mit
der zungen gepüzt wann
senftich sind sanftmüt und
löblich leutt die umb ein
chlains silber vorhaufent
ein grossen schatz der war
heitt / Dauid der weis
man spricht / multi loquis
prudent vedn da man gelt
man nicht der sunder wa
zu in wirt gesprochen das
geschrifft stet sau xi° vere
wol dann und schein wir
ir zungen die werdent all
er gestumbt / Als vo spricht
das sind die hund die
nicht pellen mugen / Es spri
cht vsid das ein chrotten ge
slacht ist das schreit gar
lautt legt mans eine hund
in sein maul so erstumbt
er also tund die hellischen
chrotten in de mund valscher